

Verehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen

Sonderausstellung im Augusteum

Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Erste Ausstellung zu Luther und Maria!

Maria wird bis heute in der katholischen Kirche tief verehrt. Für Luther war sie die „liebe, werthe Magd“, auf die er zahlreiche Predigten hielt. Doch bei seinen protestantischen Nachfahren ist sie weithin vergessen. Wie kommt es, dass Maria, im gesamten Christentum die Mutter Gottes, die Konfessionen trennt? Die Ausstellung handelt von diesem Wandel. Eindrucksvolle Schnitzplastiken, Tafelgemälde, Druckgrafiken und Schriften des 15. und 16. Jahrhunderts präsentieren die Vielfalt der Marienbilder, die von der prachtvollen Himmelskönigin bis zur demütigen Magd Gottes reichen.

Maria: auch eine evangelische Gestalt!

In Luthers Arbeitszimmer hing ein Marienbild. Gleichzeitig polemisierte er heftig gegen die zahlreichen Marienwallfahrtsorte und den zeitgenössischen Marienkult. Und doch war Luthers Wittenberg auch eine Marienstadt: mit der Stadtkirche St. Marien, den Marien-Reliquien in der Schlosskirche und dem tiefen Marienglauben des Kurfürsten Friedrichs des Weisen. Nach Luthers Tod vertieften sich die konfessionellen Gräben und die Marienverehrung wird immer mehr zum Charakteristikum der katholischen Kirche. Die Protestanten hingegen zerstörten ihre Bilder und Statuen oder versteckten sie in sogenannten Götzenkammern.

Die Ausstellung stellt die wechselvolle Geschichte der Marienfrömmigkeit im Reformationsjahrhundert mit wertvollen Zeugnissen der Kunst wie auch der Theologie, Literatur und Musik aus rund 50 Sammlungen vor. Die Leihgeber kommen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien. Etwa 110 Exponate aus Kunst, Literatur und Alltag zeigen Maria zwischen den Konfessionen.

Die Sonderausstellung ist vom 13. April bis 18. August täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags zusätzlich bis 20 Uhr.

Weitere Informationen: martinluther.de

Sie wollen eine Gruppenführung buchen oder haben Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an unser Servicebüro, per E-Mail service@martinluther.de oder telefonisch unter 03491-4203171.